Strengere Regeln für Bioabfälle seit dem 1. Mai 2025

Seit dem **1. Mai 2025** ist in Deutschland eine verschärfte Fassung der **Bioabfallverordnung (BioAbfV)** in Kraft. Ziel dieser Novelle ist es, die Qualität des gesammelten Bioabfalls deutlich zu verbessern und die Verunreinigung durch Fremdstoffe zu minimieren – insbesondere durch Kunststoffe, Glas oder Metalle, die bislang häufig über den Biomüll entsorgt wurden und das Recycling sowie die Kompostierung stark beeinträchtigt haben.

Neue Grenzwerte für Fremdstoffe

Die novellierte Verordnung schreibt verbindlich vor, dass der **Anteil an Fremdstoffen im angelieferten Bioabfall** bestimmte Grenzwerte nicht mehr überschreiten darf. Zentral ist hierbei die Begrenzung auf maximal **0,5 % Fremdstoffe bezogen auf die Frischmasse** bereits vor der biologischen Behandlung (z. B. Kompostierung oder Vergärung). Das bedeutet konkret:

- Bioabfälle mit höherem Fremdstoffanteil dürfen nicht mehr angenommen oder müssen nachsortiert werden.
- Es können zusätzliche Kosten für Vorsortierung, Nachsortierung oder gar Rückweisung durch Entsorger entstehen.

Verantwortung der Abfallerzeuger und Kommunen

Sowohl Privathaushalte als auch gewerbliche Abfallerzeuger sind in der Pflicht, ihre Bioabfälle **sortenrein und ohne Fremdstoffe** zu trennen. Kommunen und Entsorgungsunternehmen wiederum müssen durch geeignete Maßnahmen sicherstellen, dass der gesammelte Bioabfall den Anforderungen entspricht. Dazu gehören etwa:

- **Informations- und Aufklärungskampagnen** zur richtigen Mülltrennung
- **Stichprobenartige Kontrollen** von Biotonnen
- **Kennzeichnung oder Nichtleerung** stark verunreinigter Behälter
- Investitionen in **Sortiertechnologie und Qualitätssicherung**

Ziel der Verordnung

Mit den neuen Regelungen will die Bundesregierung die Verwertung von Bioabfällen ökologisch und ökonomisch nachhaltiger gestalten. Hochwertiger Kompost oder Gärreste aus Biogasanlagen sollen zukünftig **frei von Plastikteilchen oder anderen Störstoffen** sein, um negative Auswirkungen auf Böden, Pflanzen und letztlich auch die menschliche Gesundheit zu vermeiden.

Gordian Worm, 01.06.2025